

1. Leinwand dem Trophäenwerk, das der göttliche Scher vor der Errichtung der zweiten
Heilighaus, welches auf dem Trümmerhaufen des ersten aufgebaut werden sollte, verhängt
hat: ... Die Erde ist nun, so meinte der Prophet, der Krieg, die Erde die Gefangenschaft, ihr
seid nun wieder in Euren Heim und erachtet ein wenig glücklich, vor Kriegsgeraus
nicht mehr gestörtes friedliches Leben zu beginnen, um so die Erde im Namen
Gottes kundzugeben: Allerdings, die Herrlichkeit dieses Hauses wird größer sein, als
die des ersten gewesen, aber die wahre Ruhe, der Herrens Frieden werdet ihr nicht
fernesten mit hier, durch das (Sollst) finden können. Das verhängt uns der
heilige Tag, an welchem wir mit dem Frieden der Versöhnung in die vielbildet und
ferne Zukunft blicken und den Aufbau eines neuen Heilighaus der Menschheit
auf den Trümmern der alten Welt schaffen. Die Hoffnung ist ja voll auf gerechtigkeit,
die ^{Killer der} Menschheit wird aus diesem Wellenland getrieben hervorbrechen, die Herrlichkeit des
zweiten Hauses wird größer sein als die des ersten gewesen, da aber der Mensch nie
bisher unbekante Wege wird wandeln, um den rechten Herrens Frieden auf Erden zu
finden darüber wollen wir heute nachdenken und David unser nächste Zukunft vor
Vorlesung, indem wir unser Augenmerk auf den vierfachen Frieden richten, den die weißen
Väter ankämpfend an das Trophäenwerk hervorgebracht haben.

1. Es soll nicht sein, daß wir ein wenig wenn die vernünftige Regierung für Recht und Gerechtigkeit
zu bilden nicht sieht, die Menschen nicht und eine große Anzahl Leben nicht?
2. Denn wir an diesem Ort wird der Geruch seines Herrens Frieden finden. Größer wird
wohl die Herrlichkeit des zweiten Hauses sein, als die des ersten gewesen, wird aber der Mensch
nicht derselbe bleiben. 2. Wird keine Klage gegen Ungerechtigkeit ^{unter den Menschen} eingeklagt werden.
3. Die Erde wird ^{schon fern ist} über den Frieden ^{schon fern ist} die Erde wird der Frieden gewünscht, uns hier wird auch genug
der Gedanke auf Gott, auf die Stelle der belohnenden und schaffenden Gerechtigkeit die Klage
verleihen, im Kampfe gegen den Unrecht anzureichen und im Dienste der Gerechtigkeit
den beglückenden Friedenslohn zu erblicken.

II) Gottes wird die Herrlichkeit des zweiten Hauses wohl werden, auch fernher ^{von} wird
wird die Sünde vor unsen Thüren lagern, und die Schwachen, Wankelmütigen in ihre
Schlingen locken.

III) Es ist wohl nicht recht an der Zeit, heute von Saufmüthen zu sprechen, da ^{ausgesagt}
der Wellenwisse diese rühmte Tugend lehren und tief wothend Klage gegen die Menschheit
steht, aber auch diese Skizze wird vorübergehen und wenn auch der zweite Haus herrlich
sein wird, als das erste gewesen, so werden die Saufmüthigen ihren Herrens Frieden

an die Fremden nur im Gotteshaus finden

Wenn alle die Kinder die rechte Lehre über Gott besitzen werden, dann wird Friede herrschen.

IV) (P) Und wenn im heiligen Weltbunde grade diese Glaube an die Unverwundbarkeit in die über die Trümmern gelegt würde, so wird grade diese Glaube an den Trümmern der Menschheit zur schönsten Blüthe hervorgehen, dann man wird zur Einigkeit gelangen.
1827 No. 21, dass der Friede der Brüderlichkeit nur im Gotteshaus seine Stelle finden kann, wo die Menschen im Namen des himmlischen Vaters nicht gegen einander existieren, sondern in liebevoller Brüderlichkeit für einander bestimmt werden.

Dies ist die Lehre des heiligen Textes, da wir den Frieden der Versöhnung suchen und einen spärlichen Blick in die Zukunft werfen: das zweite Haus wird herrschen werden, aber den Frieden wird der Mensch nur im Gotteshaus finden, die Tugenden der Menschheit werden aus der Gottesquelle entstehen, Gerechtigkeit, Unverwundbarkeit, Sanftmuth und Brüderlichkeit sind die vier Säulen, welche das die ganze Menschheit umfassende Gotteshaus bilden, und die ehrende Herrlichkeit des Ewigen wird den Geist der Frömmen über alle Standgebungen erheben, der Friede der Versöhnung wird die Seele des Heiligen über die ganze Erde ausbreiten. Amen

Die Vögel erblühen

MÁGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

RABBI-HIVATAL UJPESTEN.

.....szám.

Ujpest 1915. szept. 18.

Dr. Papp. 5181 mellék.

Vau-13/014